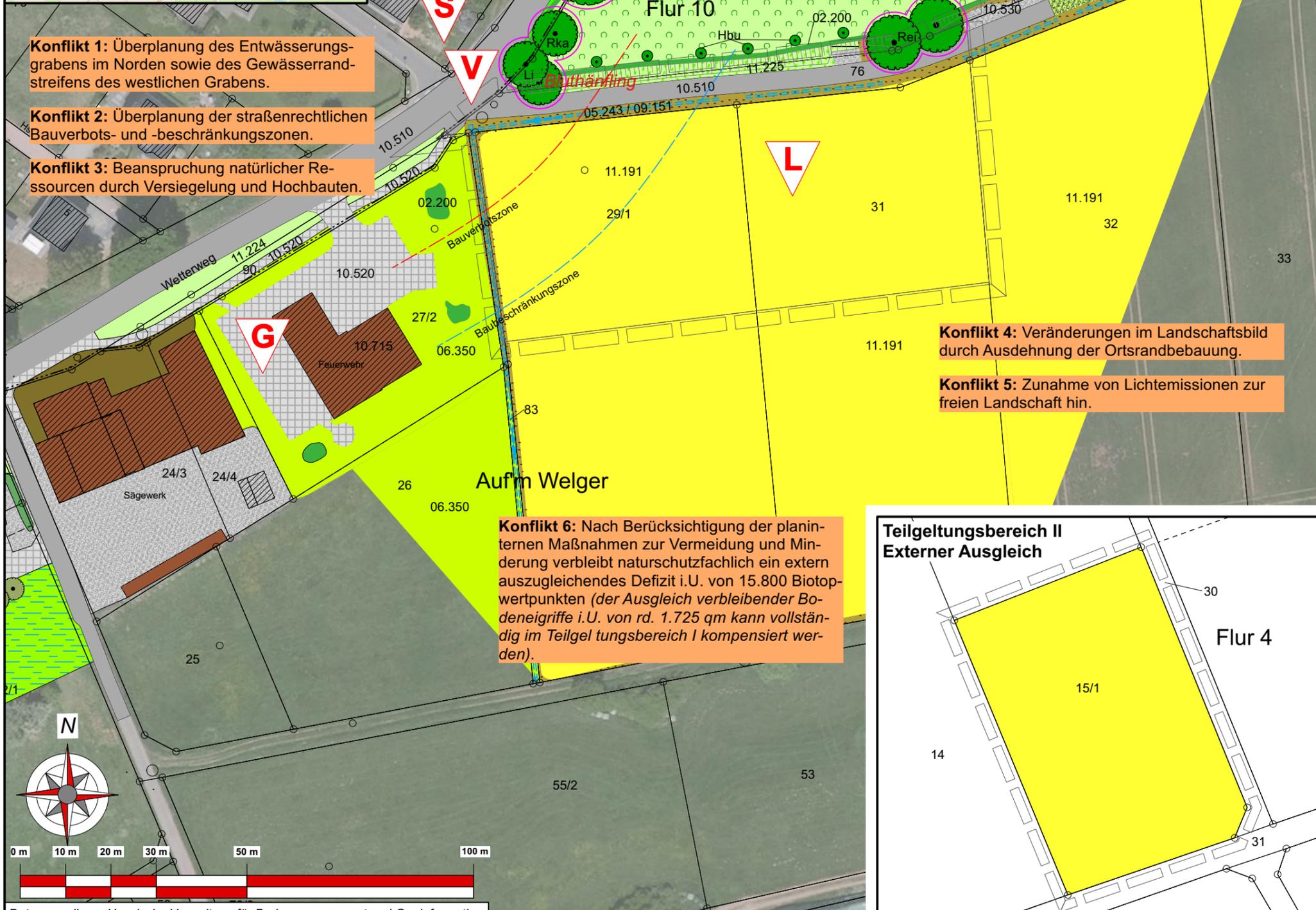
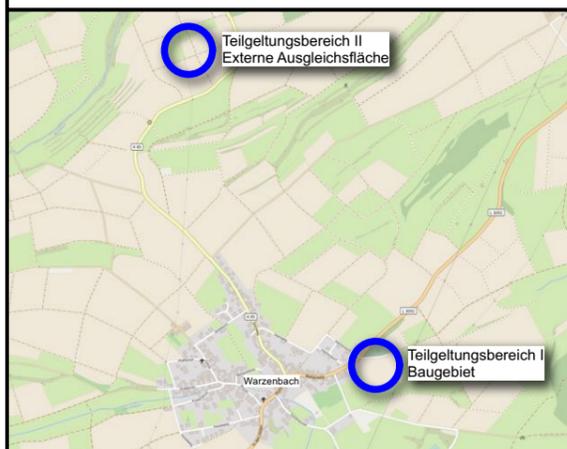


Räumliche Lage (OpenStreetMap - unmaßstäblich)



Legende
Biotypen nach KompVO

- 11.191 Acker, intensiv genutzt
 - 06.350 Intensive Mähwiese
 - 02.200 Gehölz(-saum), frischer Standort
 - 11.221 Gärtnerisch gepflegte Anlagen
 - 11.225 Extensivrasen
 - 11.231 Friedhof
 - 09.151 Artenarmer Wegsaum
 - 09.160 Straßenrand intensiv
 - 10.670 Bewachsener Schotterweg
 - 10.510 Völlig versiegelte Fläche
 - 10.530 Schotter, Sand etc., Versiegelung wasserdurchlässig
 - 10.710/10.715 Dachfläche nicht begrünt, Regenwasserversickerung ungeprüft
 - 05.243 Strukturarmer Graben
 - Laubbaum
- Baumarten:**
 Ei: Stiel-Eiche Rei: Rot-Eiche
 Hbu: Hainbuche Rka: Rosskastanie
 Li: Linde

Biotoptyp- und Artenschutzrelevanz/ Schutzanforderungen:

- Biotopbestände (vorr. zu erhalten i.S. Vermeidung/ Minderung nach § 13 BNatSchG)
- Art** besondere Art

Vorbelastungen im Raum:

- G** Gewerbe
- L** Landwirtschaft
- S** Siedlung
- V** Verkehr

Stadt Wetter (Hessen)
Stadtteil Warzenbach

Bebauungsplan Nr. 51 "Auf'm Welger"

Anlage 2: Bestands- und Konfliktplan
 Bestandsaufnahme 10/2020, Arterhebung bis 07/2021
 auf.: Krautkrämer gez.: Schweinfest gepr.: Groß

Groß & Hausmann
Umweltplanung und Städtebau

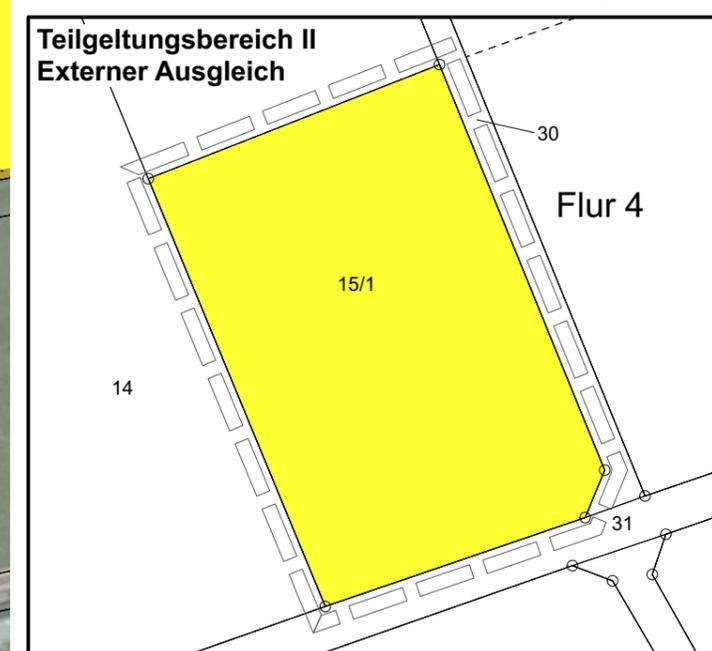
Bahnhofsweg 22
35096 Weimar (Lahn)
FON 06426/92076 * FAX 06426/92077
http://www.grosshausmann.de
info@grosshausmann.de

Maßstab 1 : 1.000

Hinweis: Dieser Plan enthält rechtlich geschützte Informationen



Datengrundlage: Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation



Konflikt 6: Nach Berücksichtigung der planinternen Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung verbleibt naturschutzfachlich ein extern auszugleichendes Defizit i.U. von 15.800 Biotopwertpunkten (der Ausgleich verbleibender Bodeneingriffe i.U. von rd. 1.725 qm kann vollständig im Teilgeltungsbereich I kompensiert werden).

Konflikt 1: Überplanung des Entwässerungsgrabens im Norden sowie des Gewässerrandstreifens des westlichen Grabens.

Konflikt 2: Überplanung der straßenrechtlichen Bauverbots- und -beschränkungszone.

Konflikt 3: Beanspruchung natürlicher Ressourcen durch Versiegelung und Hochbauten.

Konflikt 4: Veränderungen im Landschaftsbild durch Ausdehnung der Ortsrandbebauung.

Konflikt 5: Zunahme von Lichtemissionen zur freien Landschaft hin.